



Berlin, den 19. August 2014

Liebe Newsletterabonnenten,

der CLUB OF HOME e. V. unterstützt ab sofort die professorenunabhängige Weiterbildung von Studenten und Absolventen von Baufachrichtungen.

Wir ermöglichen Interessenten den kostenlosen Besuch eines der drei auf unserer Website benannten Seminare und gewähren einen Zuschuss für Kost und Logis bis 250,00 Euro.

Die Bewerber sollten mindestens das 4. Fachsemester Ihres Studienganges besuchen oder das Studium im entsprechenden Jahr erfolgreich abgeschlossen haben. Senden Sie uns einfach eine Kopie ihres Studentenausweises bzw. Abschlusszeugnis, eine Ausweiskopie und ein kurze Bewerbungsschreiben mit Benennung des gewünschten Seminars.

Aus den Bewerbern wählen wir freibleibend Teilnehmer aus.

Zunächst ist unser Angebot auf jährlich sechs Teilnehmer begrenzt. Ein Rechtsanspruch auf die Teilnahme an einem Seminar besteht für keinen Bewerber. Bewerbungen mit einer Mitgliedschafts-Referenz werden bevorzugt.

Die Daten der Teilnehmer werden nicht an Dritte weitergegeben, außer, bei Auswahl, dem gewünschten Veranstalter.

Dieses Bildungsangebot soll gesellschaftliche Fehlentwicklungen versuchen möglichst zu vermeiden, wie beispielhaft nachstehend aus Printmedien zusammengestellt:

Wenn es nicht so traurig wäre, könnte man darüber schmunzeln.

Hänschen dämmt den Schuhkarton

Nachhaltig erfolgreiche Gehirnwäsche muss ganz früh beginnen. Am besten schon in der Kita. Spätestens in der Grundschule.

Haben Kinder bereits ein Alter erreicht, in dem sie die eine oder andere schädliche Information aufschnappen – zum Beispiel über die möglicherweise denn doch nicht so tolle Sinnhaftigkeit von erneuerbaren Energien oder über das von den Weltzerstörern angefeindete Wärmedämmen mit Erdölprodukten -, dann kann es bereits zu spät sein!

Also: Grundschullehrer_Innen, nicht erst Gymnasialpauker_Innen oder gar Uniprofessor_Innen bilden das gusseiserne Rückgrat der ökogerechten Indoktrinierung.

Was Grünhänschen nicht lernt, geht Hans womöglich am A.... vorbei.

Deshalb „befasst sich die Grundschule Ihlienworth grundsätzlich mit den Themen ‚Klimaschutz‘ und ‚Nachhaltige Entwicklung‘“, wie ein Lokalblatt jubelt. Deren Schüler nehmen am Wettbewerb „Klimaforscher an Schulen“ teil, der unter anderen von der Niedersächsischen Landesschulbehörde ausgeschrieben wurde. Bauen sich ihr „Traumhaus aus Schuhkartons“. Lernen, wie diese Häuschen mit Watte und Styropor energiegelüftet werden und wie hoch die Energieersparnis nach der Dämmung war, verglichen mit ungedämmten Kartonhäuschen. „Die Schule nimmt mit diesem Projekt an dem jährlich als Klimaschutzinitiative stattfindenden Wettbewerb teil“, teilt die Zeitung mit. Dass an den Kartons natürlich ein Solarpanel kleben muss und dass der Energieverbrauch des für später angedachten eigenen Hauses auch und vor allem durch „Windenergie sichergestellt“ wird, versteht sich im Lehrplan von selbst. Ebenso, dass keinerlei hässliche, leider inzwischen verfügbare Informationen an die Schüler durchsickern. Etwa solche, dass Dämmmaßnahmen an fast allen existierenden Häusern absoluter Blödsinn sind, ökonomisch wie ökologisch.

Initiiert und begleitet wird das Projekt von der robust rotgrün durchsetzten Landesschulbehörde. Aber natürlich auch von den unmittelbaren Profiteuren des ökoindustriellen Komplexes. Mit von der Party ist etwa die Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade, deren Mitglieder sich mit der Aufstellung von Solarpanels und dem ebenfalls von Verbrauchern und Steuerzahlern subventionierten Wärmedämmwahn seit Jahren eine goldene Nase verdienen.

Je öfter eine Dummheit wiederholt wird, desto mehr bekommt sie den Anschein der Klugheit.

Voltaire

Wer nicht hören will muss fühlen:

Mit Millionenaufwand ist das Planegger Feodor-Lynen- Gymnasium (FLG) vor zwei Jahren saniert worden. Neue Dämmung an Dach und Fassade, neue Fenster und eine neue Heizung. Allein dies hatte 2,5 Millionen Euro gekostet.

Jetzt stehen schon wieder umfangreiche Arbeiten an - und sie haben offenbar grotesker Weise etwas zutun mit der gerade abgeschlossenen Sanierung verschiedener Räume der Schule. Es wurde unter anderem im neuen Lehrerzimmer an verschiedenen Stellen gesundheitsschädlicher Schimmel entdeckt, der womöglich „durch die starken Dämmmaßnahmen“ bei den letzten Renovierungsarbeiten entstanden ist.

Im schlimmsten Fall müssen sie davon ausgehen, dass weitere kostenintensive Sanierungsmaßnahmen anstehen. Einen Hinweis darauf geben aktuelle Äußerungen von Lehrern und Mitgliedern des Elternbeirats über den Bauzustand verschiedener anderer Schulräume. Ein Sanierungsbeirat soll das Ausmaß der Schäden feststellen und weitere Schritte beschließen.

Schon vor Monaten waren aus der Lehrerschaft Klagen über das neue Lehrerzimmer laut geworden. Dass die Furcht von Lehrern vor „gesundheitlichen Beeinträchtigungen bei längerem Aufenthalt im Lehrerzimmer“ durchaus begründet sind, haben die Untersuchungen eines

Sachverständigen der Industrie- und Handelskammer Würzburg ergeben.

Er war es auch, der vor zwei Jahren die Feuchtigkeitsschäden an der Martinsrieder Volksschule festgestellt hat und so letztlich für die größte Sanierung sorgte, die die Gemeinde jemals an einer ihrer Schulen - die noch dazu gerade mal 15 Jahre alt ist - veranlassen musste. Kostenpunkt: fast zwei Millionen Euro.

Mit dem Feodor-Lynen-Gymnasium könnte es der Gemeinde jetzt ähnlich ergehen.

Der CLUB OF HOME e. V. erinnert:

Das alles sind Steuergelder der Gemeinden und Steuergelder aus „Fördertöpfen“ und alle werden unserem Grundgesetz gemäß wohl bedacht zum Wohle der Bürger erhoben und eingesetzt – oder?

Das alles sind Folgen von Gesetzen und Verordnungen die ausschließlich Lobbyinteressen folgen – was sagt das Verfassungsgericht dazu, müsste es zum Schutz unserer Verfassung nicht selbständig tätig werden?

Leistet Widerstand

Ihr CLUB OF HOME e. V.

Vorstand
